



# was + wie

*Kinder religionspädagogisch begleiten*

## Ich bin WASSER-Fest

Persönliche Zugänge | Wasser überall?

Für 3- bis 6-Jährige | Gegen den Durst: Lebendiges leckeres Wasser

Im Team | Auf der Suche nach dem Wasser des Lebens



# was+wie

Heft 3/2022

## Zum Heft

Ich bin WASSER-Fest 1

### Zugänge und Hintergründe

#### Das Thema

Wasser ist Leben, Dürre ist Tod 2

#### Persönliche Zugänge

Wasser überall? 3

#### Biblische und theologische Bezüge

Von Anfang an: kein Leben ohne Wasser 5

### Impulse für die Praxis

#### Für 3- bis 6-Jährige

Lebendiges Wasser 7

Gegen den Durst: Lebendiges leckeres Wasser 9

Die Wüstenblume 11

Hilfe! Wir verdursten! 13

Wasser für alle in der einen Welt 15

#### Für 0- bis 3-Jährige

Wasser macht lebendig 17

#### Das Bild in der Mitte

Der sinkende Petrus: Entdeckungen im Bild von Sieger Köder 19

Kinder erkunden das Bild vom sinkenden Petrus 22

#### Für 7- bis 10-Jährige

Die Sintflutgeschichte – eine Katastrophe mit gutem Ende?! 23

Jesus beschenkt Menschen 25

#### Im Team

Auf der Suche nach dem Wasser des Lebens 27

#### Eltern & Familie

Weihwasser oder das Symbolvermögen von Wasser 29

#### Gottesdienst für Groß und Klein

Angsthase oder Wellenreiter – im Sturm?! (Markus 4,35-41) 31

#### Kreativer Erzählvorschlag

Ohne Wasser können wir nicht leben 33

### IdeenVielfalt

#### Theologisches Stichwort

Johannes der Täufer – 24. Juni 35

#### Verwendete Lieder in dieser Ausgabe 36

### Impulse für die Praxis

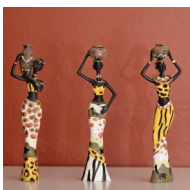
#### Für 0- bis 3-Jährige

Wasser und seine Kraft erleben 37

### Literatur und Medien

Literaturhinweise 39

### Impressum 40



## Ich bin WASSER-Fest

Während dieses **was+wie**-Heft entsteht, ist in Europa Krieg ausgebrochen. Russlands Präsident Putin hat den Befehl gegeben, dass das Nachbarland Ukraine angegriffen wird, russisches Militär ist in die Ukraine einmarschiert. Blutvergießen, Todesangst, Trauer und Verzweiflung bestimmen die Nachrichten wie auch die Not der Flüchtlinge. Fassungslos stehen wir vor dem Elend der Menschen, Angst vor der ungewissen Zukunft macht sich breit. Welchen Informationen kann man trauen? Wer ist in der Lage, dieser sinnlosen Gewalt-Demonstration ein Ende zu bereiten. Nie wieder Krieg, das sollte die Lehre aus zwei Weltkriegen gewesen sein, und jetzt?

Auch die Kinder fragen, was in der Welt los ist. Sie möchten wissen, warum Flüchtlinge kommen und warum Menschen so traurig und verzweifelt sind.

Die pädagogischen und theologischen Institute der deutschen Landeskirchen haben Hinweise auf ihren Homepages veröffentlicht, wie diese Situation mit Kindern bearbeitet werden kann. Kinder- und Jugend-Psycholog\*innen stehen für Gespräche und zur Unterstützung zur Verfügung. Kirchen laden zu Friedensgebeten ein. Auch in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen kann für Frieden gebetet werden. Trost- und Hoffnungs-Geschichten aus der Bibel können gelesen und erzählt werden. Und gemeinsam können die Kinder darüber nachdenken, was erforderlich, damit im Kleinen wie im Großen friedliches Zusammenleben möglich ist.

Mit dem Symbol »Wasser« haben wir in diesem Heft ein ambivalentes Symbol in den Mittelpunkt gestellt. Neben der wohltuenden und erquickenden Wirkung, gerade an heißen Sommertagen, kommt immer wieder auch die Gefährlichkeit und die zerstörerische Kraft des Wassers in den Blick. Gerade in der Zeit der Pandemie sind in vielen Kindertageseinrichtungen und Schulen die Schwimmereinheiten ausgefallen. Die Zahl der Nichtschwimmer\*innen steigt ohnehin beständig. Dabei ist es doch so wichtig, ein Gefühl für das Wasser zu bekommen! Und dann sind da die Bereiche der Welt, in denen das lebensnotwendige Wasser fehlt oder nur in sehr geringen Mengen zur Verfügung steht. Dürre, Hungersnot, Verdursten sind die bitteren Folgen.

Das Heft möchte dabei helfen, viele Aspekte des Wassers für die Kinder zu erschließen. Es lädt dazu ein, religiöse Inhalte mit praktischen Erlebnissen zu verbinden. Im Mittelpunkt steht die Idee eines Wasserfestes, das vor oder nach der Sommerpause in den Einrichtungen gefeiert werden kann. Alle Beiträge dieses Heftes können dabei zum Einsatz kommen.

In der Hoffnung, dass Sie bei der Arbeit mit diesem Heft viele erfrischende Entdeckungen machen können, und im Vertrauen darauf, dass Gottes Wege zum Frieden in dieser Welt gesehen, gehört und mitgegangen werden, grüße ich Sie herzlich im Namen des ganzen **was+wie**-Redaktionsteams,

*Ralf Fischer*

Ralf Fischer



# Weihwasser oder das Symbolvermögen von Wasser

»Woran erkennen Sie, dass Sie sich in einer katholischen Kirche befinden?«, vielleicht könnte so eine Quizfrage in einer Fernsehshow lauten.

Aber woran erkennt man die katholische Konfession eines Kirchenbaus?

Ein markantes Merkmal neben Tabernakel und ewigem Licht ist am Eingang ein kleines Wasserbecken. Typisch katholisch ist dann, beim Eintritt in den Kirchenraum die Finger in das Becken zu tauchen und sich ein Kreuzzeichen auf Stirn und Körper zu zeichnen mit dem, was als Weihwasser bezeichnet wird.

Welche Symbolkraft des Wassers spiegelt sich im Weihwasser wieder?

Beim Eintritt in die Kirche macht dieses kleine »Taufbecken« mit dem Kreuzzeichen darauf aufmerksam, dass uns in der Taufe die Zugewandtheit Gottes zugesagt ist. Oder anders gesagt, kein Mensch wird jemals Gott los; weil ich da bin, ist Gott auch da.

»Alle meine Quellen entspringen in dir, in dir mein guter Gott, du bist das Wasser, das mich trinkt und meine Sehnsucht stillt.«

Das bewirkt nicht das Weihwasser(!). Aber es liegt in der Symbolkraft des Wassers, durch sein Wesen uns eine Ahnung für die unsichtbare Gegenwart Gottes zu geben. Wir können am Symbol ablesen, wie das Verborgene für uns wirkt: Gleich dem Medium Wasser wirkt Gott reinigend und heilsam, stärkend und tränkend, aber auch ausmerzend.

Weihwasser bei der Taufe oder im Weihwasserbecken ist eigens dafür reserviert, also in einer besonderen Funktion. Diese wird deutlich durch die Weihe mit der Osterkerze bzw. einem Kreuzzeichen und den jeweiligen Gebetsformeln. Aus dem 4. Jahrhundert ist die älteste Weiheformel überliefert. Sie stammt

aus der Gebetssammlung des Bischofs Serapion. In der Erinnerung an die Taufe Jesu im Jordan wird darin Gott angerufen, durch den Heiligen Geist dem Wasser Kraft zu verleihen, damit die Täuflinge geistige Menschen seien.

Im katholischen Ritus zur Kindertaufe wird ähnlich zuerst an Ereignisse erinnert, in deren Wassersymbolik Zugänge zum nicht-sichtbaren Heilswirken Gottes eröffnet werden. Auf den Ursprung des Menschen in Gott bezieht sich die Erinnerung an den Lebensgeist Gottes über den Wassern. Die Sintflut brachte der Sünde den Untergang, die Rettung der Israeliten am Schilfmeer die Freiheit. Die Erinnerung an Jesu Taufe, Tod und Auferstehung versucht, die Geistpräsenz des Auferstandenen zu fassen. Nach dieser Anamnese wird gebetet: »Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinem Tod, mit ihm zum Leben auferstehn.«<sup>1</sup>

Die Heilsgeschichte Gottes und seine Gegenwart in Christus Jesus symbolisiert sich mit diesem Wasser.

Viele regionale Traditionen nutzen in ähnlicher Weise das Symbolvermögen des Wassers. So holt man am Ostermorgen bei Sonnenaufgang schweigend Wasser aus Quellen, um sich über das Jahr der heilenden und ewig bewahrenden Gnade Gottes gewiss zu sein. Im Lied vom Schneegebirge heißt es: »Und in dem Schneegebirge, da fließt ein Brunnlein kalt; und wer vom Brunnlein trinket, wird jung und nimmer alt.« Die Bedeutung von Brunnen und Quellen zeigt sich zum Fest Johannes des Täufers am 24. Juni, wo in man-

<sup>1</sup> Vgl. Joh 3,5: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus dem Wasser und dem Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

**Anschriften der Autor\*innen:**  
(mit Seitenzahlen ihrer Beiträge)

Lisa-Andrea Fischer, Biologin, Lehrerin  
*Heemstraße 18, 27793 Wildeshausen*  
(S. 7f.)

Ralf Fischer, Pfarrer  
*Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück*  
(S. 5f., 15f., 33f., 37f.)

Susanne Fischer, Theologin, Familienbeauftragte, Mediatorin, Coach und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheda-Wiedenbrück  
*Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück*  
(S. 3f., 16f.)

Denise Hartmann, Lehrerin am Alice-Salomon-Berufskolleg  
*Akademiestraße 46/48, 44789 Bochum*  
(S. 9f.)

Angela Kunze-Beiküfner, Dr., Pfarrerin  
*Friedenstraße 27, 38820 Halberstadt*  
(S. 11f., 19, 22)

Adelheid Nesperke, Pfarrerin  
*Mallnitzer Weg 2a, 58454 Witten*  
(S. 9f., 27f.)

Gerhard Rödning, Dr. theol.  
*Am Deppenbrocks Hof 48, 33649 Bielefeld*  
(S. 2, 35f.)

Ulrike Schimmel,  
*Gartenstraße 4, 33829 Borgholzhausen*  
(S. 13f.)

Matthias Slowik,  
*Bischöfliches Ordinariat Magdeburg  
Arbeitsstelle für Kinderpastoral  
Max-Josef-Metzger-Straße 1, 39104 Magdeburg*  
(S. 29f.)

Heike Vierling-Ihrig, Dr. phil., Pfarrerin und Pädagogin  
*Friedrichstraße 11, 74855 Haßmersheim*  
(S. 23f., 25f., 31f.)

**Abbildungen**

Titelbild: AdobeStock/Ramona Heim  
S. 3: AdobeStock/cosma

S. 6: Juliane Heidenreich, aus: Klöpfer/Schiffner, Gütersloher Erzählbibel, 32014 © Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

S. 7: Ralf Fischer

S. 10: Denise Hartmann

S. 12: Angela Kunze-Beiküfner

Bild in der Mitte: Sieger Köder, Petrus rief: Herr rette mich, © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen, www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke

S. 28: AdobeStock/Bernd Libbach

S. 30: AdobeStock/alekleks

S. 34: AdobeStock/sc Fotografie

S. 37: AdobeStock/Markus Bormann

Grafik »Drei Kinder« © Ramona Kaulitzki

**was + wie**

**Kinder religionspädagogisch begleiten**  
**51. Jahrgang · Heft 3/2022**

Gegründet von Heinz Kühne (+), Wolfgang Longardt (+), Enno Rosenboom (+) und Gerhard Rödning

Redaktion: Marlene Ens, Ralf Fischer, Susanne Fischer, Judith Gröne, Angela Kunze-Beiküfner, Adelheid Nesperke, Hildegard Reckers-Teichelmann, Gerhard Rödning, Matthias Slowik, Heike Vierling-Ihrig

**Schriftleitung: Ralf Fischer**  
**Werrastraße 34, 33378 Rheda-Wiedenbrück**  
**E-Mail: ralf.fischer@ra-su-fi.de**

»was+wie« erscheint vierteljährlich.

Jahresabonnement: € 48,00

Einzelheft: € 15,00

Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrgangs möglich und müssen bis spätestens 30. September eingehen.

**Abonnenten-Service:**

Verlegerdienst München GmbH, Andreas Roglmeier, Aboservice Gütersloher Verlagshaus, Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching, Tel.: (0049) 08105/388 598, Fax: (0049) 08105/388 333, E-Mail: gvh@verlegerdienst.de

Bei späterer Kündigung läuft das Abonnement ein weiteres Jahr.

**Anzeigenaufträge an:**

Gütersloher Verlagshaus, Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Carl-Miele-Straße 214, 33335 Gütersloh

**Verlag und Eigentümer:**

Gütersloher Verlagshaus, ein Verlag der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München

**www.fachzeitschriften-religion.de**

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz intensiver Bemühungen ist es leider nicht in allen Fällen möglich gewesen, den jeweiligen Rechtsinhaber rechtzeitig vor Drucklegung ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

**Druck und buchbinderische Verarbeitung:**

Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

**Notensatz:** Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster

**Dieser Ausgabe ist ein Prospekt »den Kindern erzählt / erklärt« der Butzon & Bercker GmbH beigelegt.**

Printed in Germany

Die Zeitschrift wird regelmäßig in der Datenbank Religionspädagogik – Kirchliche Bildungsarbeit – Erziehungswissenschaft des Comenius-Instituts in Münster/Westfalen (www.comenius.de und auf CD-ROM) ausgewertet.



**In Heft**  
**4/2022**  
**finden Sie:**

**Wenn wir uns die**  
**Hände reichen ...**